

## Methodenblatt

### Die sechs Denkhüte von De Bono

Teilnehmendenzahl:

1-6 Personen

Zielgruppe/n:

Vereinsvorstand, Veranstaltungs- oder Planungskomitee, Arbeitsgruppe und Jugend-Abteilung

Ausstattung/Technik/Materialien:

sechs unterschiedlich farbige (Papp-)Hüte/Kappen in den Farben weiß, rot, schwarz, gelb, grün und blau, alternativ sechs unterschiedlich farbige Armbänder/Schilder o.ä., Pinnwand oder Flipchart, Moderationskoffer

Ziel/e:

- Problemlösungsprozesse
- Entscheidungen
- Projektplanung und -bewertung
- Besprechungen
- Meetings & Diskussionen

Kurzbeschreibung/Vorbereitung/Ablauf/Durchführung:

Die sechs Denkhüte wurden in den 1980er Jahren von Edward de Bono entwickelt. Der Methode liegt die Annahme zugrunde, dass bei komplexen Sachlagen, Projektplanungen oder Diskussionen verschiedene Sichtweisen zu unterschiedlichen Lösungsansätzen führen. Durch eine gesteuerte, schrittweise Betrachtung einer Fragestellung und schnelles, flexibles Umdenken können wir ein umfassenderes Bild der Situation oder des Problems gewinnen als durch einen unorganisierten Austausch.

Hinweis: Sie können die sechs Denkhüte als Denk- und Strukturierungsprozess allein anwenden. Im Folgenden beschreiben wir die Anwendung in einer moderierten Gruppe.

Zu Beginn stellen Sie als Moderator/in den Teilnehmenden die Zielsetzung (Problemlösung, Projektbewertung usw.) des Treffens vor und erläutern die Methode, deren Ablauf und die Bedeutung der sechs farbigen Hüte (s.u.).

Bitte Sie die Anwesenden gleich zu Beginn, sich offen und unvoreingenommen auf die Methode einzulassen und sie wie ein Rollenspiel zu begreifen. Dabei ist es besonders wichtig, die Anweisungen der Moderation und die jeweils aktive Farbe (=Blickwinkel) zu beachten. Schließlich entspricht jeder der sechs Hüte einer bestimmten prototypischen Denkweise – Analyse, Emotion, Kritik, Lob, Kreativität usw. Indem die Teilnehmenden jeden Hut gezielt auf- und wieder absetzen, kann eine fokussierte Diskussion über ein bestimmtes Thema entstehen, ohne einen bestimmten Blickwinkel außer Acht zu lassen. Schritt für Schritt nehmen die Teilnehmenden neue Perspektiven ein und können –

Ein Programm des:

Umgesetzt durch:

sofern sie aus der Rollen fallen – freundlich darauf hingewiesen werden, welcher Blickwinkel momentan an der Reihe ist. Die sechs Hüte stehen für die folgenden Blickwinkel:

- Der weiße Hut: Objektivität und Neutralität – Informationssammlung ohne Wertung
- Der rote Hut: das ganz subjektive Empfinden, die persönliche Meinung
- Der schwarze Hut: Zeit für Kritik - objektiv negative Aspekte
- Der gelbe Hut: Zeit für das Gute - objektiv positive Aspekte
- Der grüne Hut: Wege zu neuen Ideen – durch Kreativität und Provokation
- Der blaue Hut: Die Vogelperspektive – Organisation und Zusammenfassung/Ordnung der Gedanken. Hinweis: Es kann ggf. von Vorteil sein, dass Sie den blauen Hut über den ganzen Verlauf hinweg aufbehalten und den Prozess moderieren und begleiten.

Idealerweise stellen Sie (mit etwas schauspielerischem Talent) die unterschiedlichen Perspektiven, repräsentiert durch die sechs Hüte, kurz dar. Falls möglich, haben Sie sechs farbige Hüte (aus Stoff, Pappe o.ä.) dabei und setzen diese auf. Nutzen Sie schnell erfassbare Beispiele, um die sechs Rollen klar darzustellen und die Teilnehmenden auf die kommende Diskussion einzustimmen. Um Zurückhaltung zu überwinden, bitten Sie die Teilnehmenden ebenfalls, sich in die Rollen zu versetzen, schauspielerische Einlagen können helfen, gewohnte Denkmuster aufzubrechen, wodurch sich das Potential der Methode erhöhen kann. Auch kommt viel Spaß in den Austausch, wenn sich Personen jenseits bekannter Muster bewegen.

Im Verlauf des Treffens nehmen alle Teilnehmenden stets die gleiche Perspektive ein, d.h. sie setzen sich symbolisch immer die gleiche Hut-Farbe auf und wechseln diese auch gemeinsam. So können sie parallel denken, ohne sich mit Kritik, Ideen usw. vom konzentrierten Denken abbringen zu lassen. Das schrittweise Vorgehen hilft, Konflikte oder die Vernachlässigung bestimmter Aspekte zu vermeiden, da stets eine gemeinsame Perspektive eingenommen wird. Sie als Moderator/in sollten im Verlauf der Aktivität darauf achten, dass alle Teilnehmenden gleichberechtigt zu Wort kommen. Gleichzeitig notieren Sie alle eingebrachten Punkte in jeder Phase auf einem Poster für eine abschließende Auswertung/Zusammenfassung (mit dem blauen Hute auf dem Kopf).

weiterführende Links:

[de.wikipedia.org/wiki/Denk%C3%BCte\\_von\\_De\\_Bono](https://de.wikipedia.org/wiki/Denk%C3%BCte_von_De_Bono)  
[projekte-leicht-gemacht.de/blog/pm-methoden-erklart/sechs-denkhue](https://projekte-leicht-gemacht.de/blog/pm-methoden-erklart/sechs-denkhue)  
[karrierebibel.de/de-bono-huete](https://karrierebibel.de/de-bono-huete)

Kontakt:

Planpolitik GbR, Sandra Holtermann  
Friedelstraße 16, 12047 Berlin  
030 68235112  
[holtermann@planpolitik.de](mailto:holtermann@planpolitik.de)

*Die Methode wurde im Rahmen einer Werkstatt auf der Nah-Dran-Tagung 2018 in Potsdam vorgestellt.*

Ein Programm des:



Bundesministerium  
des Innern, für Bau  
und Heimat

Umgesetzt durch:

